

Newsletter

Newsletter

Newsletter



Wir werden laut!
Wir werden laut!
Wir werden laut!

Inhalt:

Vorwort.....	3
Mitgliederversammlung und Sommerfest 2019.....	3
Das Kind.....	6
Herz aus Glas.....	7
“berta”.....	7
Weitere Aktivitäten in der Kunst.....	9
Bilanzbericht der UAK.....	10
Polizeiliche Kriminalstatistik 2018.....	11
Mein Missbrauch steht im Netz.....	12
Kurz und bündig.....	13
Rock gegen Missbrauch.....	14
Kommission zur Prävention von sexuellem Missbrauch.....	17
Änderungsformular.....	19
Impressum.....	20

In unseren Newslettern werden gelegentlich Pseudonyme der Mitgestalter und Mitglieder anstatt ihrer realen Namen verwendet. Dies dient dem Schutz ihrer Anonymität. Die Personen verwenden die gleichen Pseudonyme in unserem interaktiven Forum auf der Webseite

www.gegen-missbrauch.de

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte,

dies ist nun mein 1., 2., 3., Newsletter? Nein, um ehrlich zu sein, ich habe es nicht gezählt und es ist immer wieder eine neue, interessante Aufgabe, die ich gern mache, auch wenn ich immer wieder

aufs Neue nervös und gespannt bin was am Ende dabei rauskommt. Ich freue mich immer, wenn ich in das Postfach der Redaktion schaue

und dort Artikel eingegangen sind.

redaktion@gegen-missbrauch.de



Liebe Grüße und einen schönen Sommer, Paula

Mitgliederversammlung und Sommerfest 2019

Unsere Mitgliederversammlung mit anschließendem Sommerfest findet in diesem Jahr am 20. Juli 2019 wieder im Parkhotel Borken, Europaplatz 3, 34582 Borken-Hessen statt.

Die Konditionen sind wie folgt:

Aufenthalt in der Zeit von Freitag, den 19.07.19 bis Sonntag, den 21.07.19:

Preis pro Person im Doppelzimmer: 79,- €

für's ganze Wochenende) *
Preis pro Person im Einzelzimmer: 89,- € (für's

ganze Wochenende) *
* jeweils inkl. Frühstücksbuffet am Samstag und Sonntag,

50% Rabatt auf Speisen von einer kleinen Auswahlkarte inkl. einem 0,3 l Softgetränk am Freitagabend im hoteleigenen Restaurant sowie am Sonnabendabend Abendbuffet im Hotel inkl. einem Getränk (0,3 l Soft oder

Bier bzw. 0,2 l Wein)
**Aufenthalt in der Zeit von
Samstag, den 20.07.19 bis
Sonntag, den 21.07.19:**

Preis pro Person im
Doppelzimmer: 59,- € **
Preis pro Person im
Einzelzimmer: 69,- € **
** inkl. Abendbuffet im Hotel
am Sonnabendabend inkl.
einem Getränk (0,3 l Soft oder
Bier bzw. 0,2 l Wein) und
Frühstücksbuffet am Sonntag.

**Tagesgäste am 20.07.19
zahlen 18,- € für das
Abendessen inkl. einem
Getränk (0,3 l Soft oder
Bier bzw. 0,2 l Wein)**

Softdrinks und Kaffee und
Kuchen während der
Mitgliederversammlung
werden vom Verein
übernommen.

**Barrierefreie Zimmer sind
vorhanden. Das Mitbringen
von Hunden ist erlaubt
(Kosten: 10,00 EUR/pro
Hund/pro Nacht).**

Kinder bekommen 15 %
Rabatt.

Check-In ab 14:00 Uhr

Solltet Ihr Fragen haben,
könnt Ihr diese gerne über das
Forum stellen oder Euch
selbstverständlich auch
jederzeit per Mail an Petra
(pbillich@gegen-
missbrauch.de) oder an
Melanie (melanie@gegen-
missbrauch.de) wenden.

Anmeldungen möglich unter:
[http://www.gegen-
missbrauch.de/mv](http://www.gegen-missbrauch.de/mv)



Ich bin dabei
und mache mehr aus meinen Einkäufen.

gooding



Such dir einen
Shop aus,



wähle
unseren Verein



und kaufe ein
wie immer.



Unser Verein
erhält eine Prämie.

“Kunst gegen Missbrauch”

Vielleicht bist Du schon kreativ unterwegs und möchtest Deine Kunstwerke gerne mit uns und anderen teilen? Oder Du wolltest immer schon mal etwas Neues anfangen und ausprobieren, welche kreativen Ideen und Möglichkeiten in Dir schlummern?



© gegen-missbrauch e.V.

Mit unserem neuen Projekt „Kunst gegen Missbrauch“ möchten wir Euch eine Plattform geben, Eure ganz persönliche Kunst ausstellen zu können, entweder unter Eurem eigenen Namen, einem Nicknamen oder anonym. Alle Kunstwerke

werden auf unserer Webseite www.gegen-missbrauch.de veröffentlicht. Auf unserer Webseite wird es eine eigens dafür angelegte Rubrik geben. Ob Bilder, Skulpturen, Handarbeiten, Collagen,

Gedichte und noch vieles mehr, wenn etwas für Euch Kunst ist, dann ist es Kunst.

Kunst bringt den einen zum Nachdenken, den anderen zum Träumen. Kunst bringt uns zum Lachen und zum Weinen. Kunst berührt auch ohne Worte und macht Unausprechliches hörbar. Hast Du Lust, mitzumachen? Dann lass Deiner Kreativität freien Lauf, mach ein Foto von Deinem Kunstwerk oder schicke Deine Texte per Mail an kunst@gegen-missbrauch.de.

Mit Einsendung Deiner Fotos erklärst Du Deine Zustimmung zur Veröffentlichung auf www.gegen-missbrauch.de, in unserem Newsletter und ggfs. in und auf anderen Printmedien, die von gegen-missbrauch e.V. veröffentlicht werden (z.B. für Poster für Ausstellungen). Bitte teile uns auch mit, ob Deine Kunstwerke unter Deinem Namen veröffentlicht werden sollen oder ob Du lieber anonym bleiben möchtest. Wir wünschen Euch viele schöne kreative Momente und freuen uns auf Eure Einsendungen!

Petra

Das Kind

Anlass sind die erschütternden Vorfälle, die aktuell in den Medien stark vertreten sind (wie die langjährigen Missbrauchsvorfälle auf dem Campingplatz in NRW).



Das Kind hätte ja mal
'was sagen können...

Alle paar Jahre, manchmal auch nur alle paar Monate, werden widerliche Ereignisse in die Öffentlichkeit gespült. Das Entsetzen darüber ist immer wieder enorm, um danach wieder in Vergessenheit zu geraten.



Wir hatten ja keine Ahnung

Das ist schon bemerkenswert. Erstaunlich ist auch, dass niemand etwas mitbekommen haben will: die eigenen Eltern oft nicht, das eigene Umfeld nicht und diejenigen, die sich professionell kümmern müssten, haben den Blick augenscheinlich auch auf "wichtigere" Dinge. Und bei den seriösen Institutionen, wie z. B. der katholischen Kirche, gilt der Schutz trotz Wissens um die lebenslangen Missbrauchsfolgen immer noch dem Täter. Der Menschenschutz für Minderjährige findet offenbar nur beim ungeborenen Leben Anwendung.

Userbeitrag von Eva

Herz aus Glas

Unzählige Nächte lagen wir
wach,
durchlebten Ängste unter
unserem Dach
Ein Herz so kalt und leer
erhellt die Seele nimmer
mehr.

Lächeln für den schönen
Schein
sollte unser Leben sein

Wie es weitergeht, fragten wir
uns immer wieder
Sangen aus Angst
beruhigende Lieder.

Irgendwie überlebt
Stempel aufgeklebt

Herz aus Glas und Stein

-muss das so sein?!



Userbeitrag von Elfen

„berta“

**Neues Beratungsangebot
„berta“ für Betroffene
organisierter sexualisierter
und ritueller Gewalt ist am
3. Mai 2019 gestartet**

Seit Anfang Mai diesen Jahres
gibt es eine bundesweite,
kostenfreie und anonyme

telefonische Anlaufstelle für
Betroffene von organisierter
sexualisierter und ritueller
Gewalt, „berta“, Telefon 0800
3050750).

„berta“ soll Menschen
Entlastung, Beratung und
Unterstützung beim Ausstieg
aus organisierten

sexualisierten und rituellen Gewaltstrukturen anbieten und unterstützt darüber hinaus alle, die sich um jemanden sorgen, einen Verdacht haben oder Informationen zum Thema suchen. „berta“ ist Teil des „Hilfetelefon Sexueller Missbrauch“, dem telefonischen Unterstützungsangebot des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) unter der fachlichen Leitung von N.I.N.A. e. V. (Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen).

Die Fachkräfte von „berta“ sind psychologisch und pädagogisch ausgebildet und verfügen über langjährige persönliche Erfahrungen mit organisierter und ritueller Gewalt. Sie beraten beim Ausstieg und allen damit verbundenen Fragen. Sie geben Informationen und zeigen – wenn gewünscht – weitere Möglichkeiten der Hilfe

und Unterstützung auf. Jedes Gespräch bei „berta“ bleibt vertraulich. Der Schutz der persönlichen Daten ist zu jedem Zeitpunkt garantiert.

berta – Beratung und telefonische Anlaufstelle für Betroffene organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt



Tel. 0800 3050750
(bundesweit, anonym und kostenfrei)

Sprechzeiten: Dienstag: 16 bis 20 Uhr und Freitag: 9 bis 13 Uhr (außer an Feiertagen und am 24. und 31. Dezember).

www.berta-telefon.de

Quelle: UBSKM
Pressemitteilung vom
02.05.19

Weitere Aktivitäten in der Kunst

Diese Art von Malen, man nennt es auch Farben gießen, ist sehr spannend. Erst einmal sucht man die Farben aus und entscheidet dann wie die Farben ineinander fließen sollen. Es ist sehr beruhigend und macht sehr viel Spaß.



Was mir auch dabei so einen Spaß macht, ist das Pantschen mit Farbe und sich dreckig machen dürfen ohne Vorwürfe.



Userbeitrag von Susa

Bilanzbericht der UAK

Bilanzbericht der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs

Anfang April d.J. hat die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ihren Bilanzbericht veröffentlicht.



Mit diesem Bericht zieht die Kommission Bilanz über die letzten drei Arbeitsjahre der Kommission und will die Dimension von sexuellem Kindesmissbrauch in Deutschland aufzeigen. Über 1.700 Personen haben sich seit 2016 bei der Kommission gemeldet und sich

in einer vertraulichen Anhörung oder in einem schriftlichen Bericht mitgeteilt.

Der Bilanzbericht ist auf der Webseite der Kommission abrufbar.

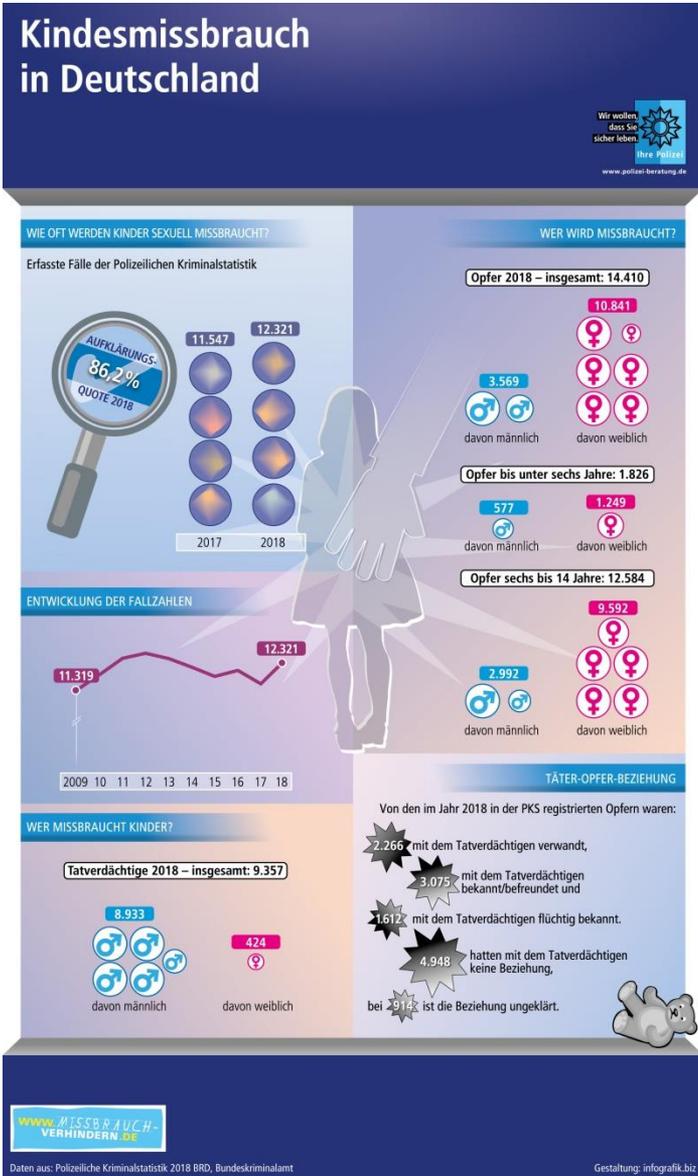
https://www.aufarbeitungskommission.de/bilanzbericht_2019/

Zur Veröffentlichung des Bilanzberichts hat es eine Pressekonferenz gegeben. Die komplette Pressekonferenz ist unter folgendem Link online: <https://vimeo.com/328170609>

Wie schon im letzten Newsletter angekündigt, wurde die Arbeit der Kommission nun mit Kabinettsbeschluss vom Dezember 2018 um weitere fünf Jahre verlängert, d.h. bis Ende 2023.

Petra

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018



Im April d.J. veröffentlichte das Bundeskriminalamt die polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2018. Laut Statistik wurden 2018 insgesamt 13.683 Kinder als Opfer sexuellen Missbrauchs erfasst. Allerdings handelt es sich hier nur um die der Polizei auch gemeldet werden. Die Dunkelziffer ist schwindelerregend hoch. Die Aufklärungsrate von 82,6% bezieht sich somit auch nur auf die gemeldeten Fälle aus dem Hellfeld. Und Aufklärung bedeutet nicht, dass die Täter_Innen auch verurteilt wurden.

Mein Missbrauch steht im Netz

„Mein Missbrauch steht im Netz“.
Unter diesem Motto fanden zwei Informationsvorträge statt, die der Verein im Februar in der Polizeiakademie Hannover und im April beim Netzwerk rituelle Gewalt in Witten gehalten hat.



Ingo Fock, setzte in Hannover vor 25 Ermittler*innen der Polizei den Schwerpunkt, wie die Ermittlungsbehörden einen sensiblen Umgang mit Betroffenen gestalten können, deren Gewaltabbildungen im Internet veröffentlicht worden sind. Aber auch auf welche Schwierigkeiten Betroffene und Eltern stoßen, wenn sie zwar wissen, dass deren Abbildungen im Netz sind, diese aber noch nicht als „Fundstück“ registriert worden sind.

Beim Arbeitskreis rituelle Gewalt wurde vor 40 Mitarbeiter_innen von Jugendamt, Beratungsstellen und Justiz, mehr der Fokus auf das „Gedankenkarusell“ von Betroffenen eingegangen, die lediglich ahnen, dass deren Missbrauchsabbildungen eventuell im Netz sein könnten.

Insbesondere vor welchen Schwierigkeiten und Problemen hier Therapeut_innen und Beratungsstellen stehen, da diese gerade erst das Thema „Digitalisierung“ in den Fokus ihrer Arbeit nehmen. Aber auch die besondere Belastungssituationen für Betroffenen von ritueller Gewalt und das damit verbundene Gefahrenpotential für diese Betroffenengruppe.

Weiterhin wurden erste Zwischenergebnisse der Onlinebefragung von Betroffenen vorgestellt, deren Abbildungen im Netz zu finden sind. Diese Befragung des Canadian Child Protection Centers stieß auf enorme Resonanz.

Abgerundet wurde diese Veranstaltungen durch ein Update von Ingo Fock wie der aktuelle Stand bei der Umsetzung der Reform des OEGs ist. Zu beiden Themenkomplexen gab es im jeweiligen Anschluss

tolle Diskussionen und guten Austausch, so dass sicherlich alle Teilnehmenden davon profitieren konnten.

Ingo

Kurz und bündig

- Informationen zur geplanten **Reform des Sozialen Entschädigungsrechts** (vielen u.a. auch als Opferentschädigungsgesetz bekannt) findet Ihr auf unserer Webseite unter <http://www.gegen-missbrauch.de/oeg-reform.html>

Dort findet Ihr auch unsere **Stellungnahme zum Referentenentwurf** des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Neuregelung des Gesetzes .

- Anlässlich der Vorstellung des Berichts der Unabhängigen Aufarbeitungskommission hat der MDR mit Ingo ein Radiointerview geführt. Ein richtig tolles

Interview, was unser Ingo da wieder gegeben hat, leider ist es online nicht mehr abrufbar.

Mit Kabinettsbeschluss vom 27.03.19 wurde das **Amt des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Herrn Johannes-Wilhelm Rörig** bestätigt und für weitere fünf Jahre verlängert.

Rock gegen Missbrauch

Immer noch überwältigt vom vergangenen Samstag versuche ich nun mal ein paar Gedanken und Eindrücke vom dritten „Rock gegen Missbrauch“ in Worte zu fassen.

Nach und nach trudelten die Bands ein und alle noch zu erledigenden Arbeiten wurden abgeschlossen. Nach dem Gruppenfoto wurden dann die heiligen Pforten der Turnhalle Jürgenstorf geöffnet wo sich schon eine meterlange Menschenschlange gebildet hat die ungeduldig auf die Eröffnung wartete.

Als Ich dann zusammen mit meinem Bandkollegen Pio, dem Bürgermeister Norbert Köhler und unserem Ehrengast und Gründer des „gegen-Missbrauch e.V.“, Ingo Fock, die Veranstaltung mit einer kleinen Rede eröffnete, befanden sich schon knapp 200 Leute in der Halle.

Die ersten rockigen Töne waren dann den verrockten Jungs vergönnt, die den Gästen gleich mal ordentlich einheizten.

Dieser Mix aus Jung und nicht mehr ganz so Jung brachte die feierwütige Masse ordentlich in Schwung und bewies sich als perfekter Opener unserer Veranstaltung.

Die erste Umbaupause wurde traditioneller Weise wieder für unsere Versteigerungen genutzt, die die Spendenkasse gleich mal wieder ein Stückchen mehr füllten.

Dann waren die Oldie-Rocker von Herb aus Waren an der Müritz an der Reihe. Gleich bei den ersten Tönen merkte man das die Männer schon in der DDR ihre Instrumente bedienen konnten.



Nach einer weiteren erfolgreichen Versteigerung kam dann nochmal unserer Ehrengast Ingo Fock auf die Bühne, um noch einmal ein paar Worte an unser Publikum zu richten.

Bei seinen Erzählungen bildete sich sicher nicht nur bei mir Gänsehaut am ganzen Körper.

Man hat sofort gemerkt das dieser ehrenvolle Mann mit Leib und Seele hinter diesem Thema steht und so kann ich mich nur noch einmal bedanken das er dabei war und diesen Abend mit seinen Ausführungen über seinen Verein, der Arbeit mit unseren Spendengeldern und den vielen Gesprächen mit Fans und Freunden so toll bereichert hat.

Auch für ihn war am Ende des Abends sofort klar, dass das nicht sein letzter Besuch in Jürgenstorf gewesen ist.



Dann betraten unsere Freunde von Zaunpfahl die Bühne und starteten mit Ihrem fantastischen Bühnenprogramm den Abriss der Halle denn bei dem Auftritt konnte keiner mehr stillstehen.

Allgemein ist allen Bands des Abends zu danken das sie dieses Benefizereignis so selbstlos unterstützen und ihre Zeit und Energie für diesen guten Zweck aufopfern. Danke.

Auch in der letzten Umbaupause wurden dann noch einige richtig tolle Preise versteigert, die die Spendenkassen noch einmal ordentlich füllen sollten.

Nachdem ich dann kurz vor unserem Auftritt von unseren Damen am Einlass noch schnell die Info bekam das wir die Zuschauerzahlen vom letzten Jahr um 50 Leute überstiegen hatten war die ganze Band vor Euphorie kaum noch zu stoppen. Alle wollten sofort auf die Bühne.

Nachdem unser Intro verstummte und der erste Ton fiel, fiel auch bei uns die ganze Last und der Stress der letzten Tage, Wochen und Monate von den Schultern.

Bei dem Blick von der Bühne in die Massen, die die Turnhalle fast vollständig ausfüllte, wurde einem wieder bewusst was man da eigentlich geleistet hat und das alles mal wieder fast reibungslos abgelaufen ist.

Gegen Null Uhr fielen die letzten Töne, mit spürbarer Erschöpfung verabschiedeten wir uns von allen Anwesenden und beendeten das dritte „Rock gegen Missbrauch“ mit durchweg positiven Gefühlen.

Die letzten Tanzwütigen bekamen dann noch ein wenig Mukke aus der Dose um die Ohren gehauen wonach ich dann pünktlich um 2 Uhr die Tore der Halle verschließen konnte und damit der Abend offiziell beendet wurde.

Mit Crew und ein paar Kollegen der Bands wurde dann noch ganz in Ruhe ein Scheidebecher verzehrt bevor es dann ins Traumland ging.

Sonntag rafften sich die fleißigen Helfer noch einmal zum 6 stündigen Abbaumarathon auf, wonach sich am Montagabend dann zum Kassensturz getroffen wurde.

Beim zählen aller Einnahmen wurde noch gemütlich resümiert und nach und nach wurde klar, dass es ein voller Erfolg in allen Bereichen gewesen sein sollte.

Am Ende des Ganzen standen dem Rekord aus dem letzten Jahr, der 270 zahlende Gäste und 6000 Euro Spendensumme umfasste, dann das wahnsinnig geile Ergebnis von 320 Besuchern und die unglaubliche Spendensumme von 8700 Euro gegenüber.

Ein Ergebnis womit niemand gerechnet hat und dass uns alle so unglaublich stolz macht.

Also ist es keine Überraschung, wenn wir sagen:

Jürgenstorf, wir sehen uns nächstes Jahr beim „Rock gegen Missbrauch 4“

Zum Abschluss möchte ich noch ein kleines Zitat aus einem unserer Texte niederschreiben, dass die ganze Geschichte ziemlich genau trifft:

„Zusammen Stark für etwas
Großes“

Danke für Alles.

Wir machen weiter und wir
hoffen Ihr auch.



Tim Röhrdanz
von der Band
LebensLaenglich

Kommission zur Prävention von sexuellem Missbrauch



gegen-missbrauch e.V. ist
Gründungsmitglied der vom
Landespräventionsrat
Niedersachsen initiierten
Kommission zur Prävention
von sexuellem Missbrauch, die
bis zum Ende des Jahres für
das Land Niedersachsen eine
Handreichung bzw. Empfehlun-
gen mit unmissverständ-
lichem Handlungsauftrag für
Politik, Gesellschaft und Praxis
zur

Fortentwicklung der
Prävention von sexuellem
Missbrauch an Kindern und
Jugendlichen erarbeiten wird.

Wir freuen uns sehr darüber,
dass unser Ingo hier aktiv
mitarbeitet!

<https://www.praeventionskommission-nds.de/>



**IHRE
GESCHICHTE
KANN
ETWAS
ÄNDERN.**

**Waren Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend beim Sport sexueller Gewalt ausgesetzt?
Erzählen Sie uns von Ihren Erfahrungen.**

www.aufarbeitungskommission.de/sport
0800 40 300 40 (kostenfrei und anonym)

**GESCHICHTEN
DIE ZÄHLEN**

**UNABHÄNGIGE KOMMISSION
ZUR AUFARBEITUNG
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS**



gegen-missbrauch e.V.

Oberstrasse 23
37075 Göttingen

Telefon 0551-500 65 699
Telefax 0551-20 54 803

Sparkasse Göttingen

BLZ 260 500 01

Konto 12 64 33

IBAN: DE56 2605 0001 0000 1264 33

BIC: NOLADE 21 GOE

Änderungsformular

Hiermit gebe ich bekannt, dass sich meine Anschrift

Bankverbindung

geändert hat. Ich bin bereits Mitglied bei gegen-missbrauch e.V. (Bitte zutreffendes ankreuzen und folgendes in Druckbuchstaben ausfüllen).

Firma:

Name*:

Straße*:

PLZ*:

Ort*:

Telefon:

Fax:

E-Mail*:

Nickname*:

IBAN:

BIC:

Der Jahresbeitrag beträgt 60,00 € (Arbeitnehmer) bzw. 36,00 € (Schüler, Studenten, Azubis, Arbeitslose und Rentner). Der Betrag wird mittels Einzugsermächtigung vom Konto abgebucht.

Ort, Datum*:

Unterschrift*:

(* DIE MIT EINEM STERN GEKENNZEICHNETEN FELDER SIND PFLICHTANGABEN)

Impressum

Einsendeschluss für den nächsten Newsletter
ist der 15. Oktober 2019.

V.i.S.d.P.
gegen-missbrauch e.V.
Oberstrasse 23
37075 Göttingen

Sparkasse Göttingen
BLZ 260 500 01
Konto 12 64 33

IBAN: DE56 2605 0001 0000 1264 33
BIC: NOLADE 21 GOE

Redaktion: Paula
Gastautoren: siehe
Artikelunterschrift

redaktion@gegen-missbrauch.de
www.gegen-missbrauch.de

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und
strafbar.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

Nachdruck, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Zitate, auch Teilauszüge, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.